

# K

## KULTUR REGION

### Kurznachrichten

#### SILS IM ENGADIN

#### Katharina Treutler lädt zum Klavierrezital

In der Offenen Kirche in Sils im Engadin tritt heute Mittwoch, 6. März, um 17.30 Uhr die Pianistin Katharina Treutler auf. Auf dem Programm stehen Werke von Robert Schumann, Edvard Grieg und Franz Liszt. Treutler sei gefragt für Rezitals, als Kammermusikerin und Solistin weltweit, heisst es in einer Medienmitteilung. Seit 2016 unterrichtet sie an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn Bartholdy» in Leipzig. Eine Anmeldung zum Konzert in Sils ist erforderlich unter der Telefonnummer 081 838 50 50 oder unter sils@engadin.ch. (red)

#### CHUR

#### Ein Blueskonzert mit Michele Biondi

Morgen Donnerstag, 7. März, um 20 Uhr findet in der Streaming Hall am Grossbruggerweg 3 in Chur ein Konzert mit dem italienischen Bluesmusiker Michele Biondi statt. Sein drittes Album mit dem Titel «Down By The River» veröffentlichte Biondi vor drei Jahren, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Er trat unter anderem am Juke Joint Festival in den USA und beim Seravezza Blues Festival in Italien auf. Er kollaborierte zudem mit amerikanischen und britischen Blueskünstlern wie Ray Cashman, Rachele Coba und Stan Street. Tickets für das Konzert in Chur können im Internet unter eventfrog.ch reserviert werden. (red)

#### ST. MORITZ

#### Tangomusik trifft auf Texte von Esther Vilar

Zu einem musikalisch-szenischen Abend im Theatersaal des Hotels «Reine Victoria» in St. Moritz laden die Schauspielerinnen Annette Wunsch und der Akkordeonist Goran Kovacevic morgen Donnerstag, 7. März, um 20.30 Uhr. Die vorgetragenen Texte stammen laut Mitteilung aus der Novelle «Die Mathematik der Nina Gluckstein» von Esther Vilar. Wunsch und Kovacevic führen das Publikum mit Tango nach Buenos Aires und erkunden die verschlungenen Pfade der Liebe. (red)

#### CHUR

#### Der Kabarettist Veri zeigt sein Programm «In veri veritas»

Im Forum Würth in Chur steht morgen Donnerstag, 7. März, um 20 Uhr der Kabarettist Veri auf der Bühne. Er präsentiert sein aktuelles Programm «In veri veritas». Laut Mitteilung wird Veri vom Weltschmerz geplagt. «Die Klimaerwärmung lässt ihn nicht kalt, Altersarmut kann er sich nicht leisten und immer öfters fehlt die Fonduemischung im Lädeli.» Zum Verzweifeln sei das. «Bis Veri merkt, dass richtig resignieren gelernt sein will und durchaus Spass macht.» Tickets können unter www.starticket.ch reserviert werden. (red)

#### CHUR

#### Angelika Overath gibt Einblicke in ihr neues Buch «Engadinerinnen»

18 Frauen aus dem Engadin porträtiert die Schriftstellerin Angelika Overath in ihrem neuen Buch «Engadinerinnen». Morgen Donnerstag, 7. März, um 19.30 Uhr präsentiert sie ihr Werk in der Buchhandlung Lüthy in Chur. Overath wurde 1957 in Karlsruhe geboren und lebt heute in Sent. Sie erhielt unter anderem den Bündner Literaturpreis und den Egon-Erwin-Kisch-Preis. (red)

## Sie erzieht ihren Mann zum Pantoffelhelden

Zum 30-Jahr-Jubiläum bringt das Seniorentheater Chur die Komödie «Dr Pantoffelheld» auf die Bühne. In der Rolle der energischen Ehefrau blüht Margreth Müller richtig auf.

von Maya Höneisen

Ich fehle einfach die Routine, erklärt Heiri (Hansjürg Frehner) seinem besten Kumpel Tschoni (Beni Petschen). «Ich weiss jeweils nicht, ob ich zuerst die Betten machen, einkaufen, staubsaugen oder die Schuhe putzen soll.» Heiri steht am Bügelbrett, während Tschoni auf dem Sofa sitzt und strickt. «Das wird schon, wenn du einmal mehr Erfahrung hast», beruhigt Tschoni. Einen Moment später präsentiert Heiri voller Stolz eine frisch gebügelte Hose. «Schau mal, hab ich sie nicht super gebügelt?» Tschoni wirft einen Blick zum Bügeleisen und zur Steckdose. «Ich hätte vorher noch das Bügeleisen eingesteckt», kommentiert er lakonisch.

So unbescholten und brav, wie Heiri und Tschoni wirken, sind die beiden aber doch nicht. Sie schmieden andere Pläne, als Hausarbeiten zu verrichten. Sie sinnen auf Rache. Ziel ihres Feldzugs ist, die energische Frieda schachmatt zu setzen, um ausgiebig Heiris Geburtstag zu feiern.

Auf die ahnungslose Frieda, verkörpert von Margreth Müller, dürfte in der Komödie «Dr Pantoffelheld» des Seniorentheaters Chur also einig zukommen. Premiere ist am 17. April im Kulturhaus in Chur.

#### «Er spurt ganz gut»

«Ja, ich mache Heiri zum Pantoffelhelden. So wie man die Männer erzieht, so hat man sie eben. Er spurt übrigens ganz gut», meint Margreth Müller am Rande einer Probe des Seniorentheaters Chur lachend. Vor Leuten zu reden, sei im normalen Leben eigentlich nicht ihr Ding. Auf der Bühne und in dieser Rolle fühle sie sich aber sehr wohl.

«Sie gibt den Tarif durch. Der arme Heiri kann sich kaum wehren», meint Müller mit einem Augenzwinkern. Mit dieser Rolle könne sie sich gut identifizieren, auch wenn sie eigentlich nicht ihrem Naturell entspreche. «Wenn ich auf der Bühne stehe, bin ich Frieda.» Der Rollentausch vom



Bei der Probe: Heiri (Hansjürg Frehner) gehorcht den Anweisungen seiner Frau Frieda (Margreth Müller). Bild Livia Mauerhofer

richtigen Leben zu demjenigen auf der Bühne macht Müller offensichtlich Spass.

Schon in ihrer Schulzeit spielte Müller Theater. Später ging das etwas verloren. Ein Schicksalsschlag überschattete Müllers Leben. «Das Theaterspielen ging unter», erinnert sie sich. Sie besann sich dann doch wieder darauf und spielte während einiger Jahre bei der Volksbühne Chur. 2021 trat sie dem Seniorentheater Chur bei.

Sie geniesse es, dass in dieser Gruppe alle etwa im gleichen Al-

ter seien, die gleichen Interessen hätten, sagt Müller. Die Mitglieder treffen sich auch gelegentlich zum Grillieren oder zu einem Racletteplausch. «Man fühlt sich wie in einer Familie.»

Zum Theater gehört es immer auch, die Texte zu lernen. Auch das fällt Müller nicht schwer. Ein neues Stück lese sie erst zwei bis drei Mal ganz durch. Danach präge sie sich ihre Texte ein. «Jeden Morgen beginne ich zu Hause als Erstes mit meiner Probe», erklärt sie. Wobei sie jeweils laut spreche, um die Sätze gut und deutlich zu artikulieren. Sie simuliere auch die Bühnensituation, indem sie sich genauso hinsetze, als wäre sie im Spiel. «Für mich funktioniert das sehr gut», sagt die humorvolle Frau, die nebenbei noch regelmässig beim Jassen und in zwei Strickgruppen anzutreffen ist.

#### «Käpseli» im Tee sollen helfen

Auf der Bühne läuft die Probe weiter. Müller schlüpft wieder in die Rolle von Frieda. Zu Heiris Geburtstag tischt sie Käsekuchen

auf und stellt Teetassen auf den Tisch. Hinter ihrem Rücken setzt Heiri die mit Tschoni geschmiedeten Pläne um. Ein paar «Käpseli» im Tee sollen den beiden Kumpels zu einem freien Abend und der angedachten Geburtstagsparty verhelfen.

Doch dann taucht Frau Direktor Schnäbeli auf, um Heiri mit einer Flasche Wein und einer Beförderung zu gratulieren. Sie wird von Frieda kurzerhand zum Essen eingeladen. Es dauert nicht lange, bis Frau Direktor Schnäbeli eine schläfrige Müdigkeit übermannt. Frieda riecht den Braten und simuliert selbst den Tiefschlaf.

**«Dr Pantoffelheld». Premiere: Mittwoch, 17. April, 14 Uhr. Kulturhaus, Bienenstrasse 9, Chur. Weitere Aufführungen: 19. und 27. April, jeweils 19 Uhr, 21. und 28. April, jeweils 17 Uhr, 24. April, 1. und 5. Mai, jeweils 14 Uhr und 3. Mai, 18 Uhr. Reservation unter der Telefonnummer 081 633 11 92 oder dropa.domat@dropa.ch**

«Mit dieser Rolle kann ich mich gut identifizieren, auch wenn sie eigentlich nicht meinem Naturell entspricht.»

Margreth Müller  
Laienschauspielerin

## Umbruch bei Churer Verlag

Geschäftsführerin Anita Capaul verlässt den rätoromanischen Verlag Chasa Editura Rumantscha.

Anita Capaul hat den Churer Verlag Chasa Editura Rumantscha seit der Gründung im Jahr 2010 aufgebaut und geführt. «Ihr ist es gelungen, den Verlag erfolgreich in der schweizerischen Verlagslandschaft zu positionieren», heisst es in einer Medienmitteilung. «Die 48-jährige Lugnezerin blickt auf eine intensive und spannende Zeit mit fast 100 Publikationen, Hunderten Buchpräsentationen und mehreren Auszeichnungen verschiedener Titel und Autorinnen und Autoren zurück.»

Nun verlässt Capaul den Verlag. Ab Juni tritt sie dem Departement für Finanzen und Gemeinden des

Kantons Graubünden bei und übernimmt in der Stabsstelle Digitale Verwaltung die Stelle als Verantwortliche der Koordinationsstelle für Gemeinden.

#### «Enormes Engagement»

Die Gesellschafterinnen Urezza Famos und Manuela Balett bedauern in der Mitteilung den Weggang sehr und danken Capaul. «Das ist sehr bedauerlich für die Chasa Editura Rumantscha und für die rätoromanische Literatur», schreiben sie. «Wir wünschen Anita Capaul von Herzen alles Gute für ihren beruflichen und privaten Weg und danken ihr sehr für ihr enormes Engagement, wodurch



Von Anfang an dabei: Nach 14 Jahren verabschiedet sich Anita Capaul von der Chasa Editura Rumantscha. Pressebild

die rätoromanische Literatur-schaffenden eine professionelle Anlaufstelle erhalten haben.» Anita Capaul habe die rätoromanische Literaturszene nachhaltig geprägt.

Capaul blickt laut Mitteilung auf eine wertvolle Zeit zurück: «Die Aufgaben bei der Chasa Editura Rumantscha haben mir zahlreiche Möglichkeiten geboten, mein Wissen anzuwenden und praktische Erfahrungen zu sammeln, vor allem aber konnte ich sehr vielen inspirierenden Personen begegnen. Kurzum: eine bereichernde, abwechslungsreiche und kreative Arbeit», lässt sie sich zitieren. (red)